



# AKTUELL BEI LAND ROVER: NEUER FREELANDER UND DEFENDER 2007

**Land Rover bringt die legendäre Allrad-Ikone Defender mit vielen Verbesserungen als Modell 2007 noch Ende Mai in den Handel. Jetzt wird bereits die zweite Generation des Freelander verstärkt als Premium-Offroader präsentiert und der Range Rover Sport TDV8 rundet schon seit März als vierte Motorenoption des erfolgreichen „Sports Tourer“ das Angebot ab.**

Der britische Geländewagenspezialist Land Rover weitete in diesem Jahr schon das Serviceangebot für die Kunden aus: Neuwagenkäufer haben nun die Möglichkeit, eine Anschlussgarantie abzuschließen. Damit wird dem Land Rover-Besitzer auch im vierten und fünften Jahr nach der Neuzulassung ein Höchstmaß an Sicherheit vermittelt. Mit einer dreijährigen Vollgarantie sowie vielen weiteren Garantiezusagen zählen Land Rover-Fahrzeuge bereits

zu den am umfassendsten geschützten Modellen des Marktes. Bei der neuen Anschlussgarantie „Premium Plus“ arbeitet Land Rover Deutschland mit den Spezialisten der Real Garant Versicherung AG zusammen. So wird bei Reparaturen während der Anschlussgarantiezeit der Arbeitslohn voll erstattet. Materialkosten fallen je nach Laufleistung bis zu 100 Prozent unter den Garantieschutz, der für nahezu alle mechanischen und elektronischen Teile gilt –

lediglich Verschleißteile bleiben ausgeschlossen. Bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs geht der Schutz automatisch auf den neuen Besitzer über.

### **Legendäre Allrad-Ikone**

Die Erfolgsgeschichte des Land Rover Defender begann 1948 als robustes Allradfahrzeug für Landwirte, Unternehmen, Streitkräfte und Hilfsorganisationen. Seitdem hat der Ur-Land Rover von kontinuierlichen Verbesserungen und Weiterentwicklungen profitiert. Private, geschäftliche und dienstliche Nutzer schätzen die hohe Zugkraft und das Ladevolumen des 4x4-Originals ebenso wie seine Stärke, Robustheit und Leistungsfähigkeit. Zwei Drittel aller jemals gebauten Defender sind immer noch im Einsatz und seit der Markteinführung der aktuellen Modellgeneration im Jahr 2002 hat Land Rover Jahr für Jahr weltweit zwischen 23.000 und

26.000 Defender vermarktet. So präsentiert sich der Klassiker heute als äußerst vielseitiges Modell mit einer enormen Bandbreite an Fähigkeiten auf der Straße und im Gelände. Kurz vor dem 60. Geburtstag der Marke Land Rover unterstreicht der Defender als Modell 2007 seine einzigartige Position durch Optimierungen vor allem auf den Feldern Funktionalität, Hochwertigkeit und Komfort. Große Sorgfalt wurde auf die Weiterentwicklung und Modernisierung der Allradikone verwandt: Der Defender ist leistungsfähiger, praktischer und robuster als je zuvor. Die Preisspanne reicht von 24.800 Euro für den Defender 90 Soft bis 34.000 Euro für den 110 Station Wagon.

### **Viele Detailverbesserungen**

Der neue 2,4-Liter-Turbodiesel erbringt mit 90 kW/122 PS die gleiche Leistung wie das bisherige Td5-Triebwerk und auch unverändert 360

Nm maximales Drehmoment. Davon sind 315 Nm aber nun schon ab 1500 U/min verfügbar. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert sich beim „kurzen“ Defender 90 um sechs Prozent auf 262 g/km und beim größeren Defender 110 um drei Prozent auf 291 g/km, weil der neue Turbodiesel sparsamer ist. Der kürzer übersetzte erste Gang des neuen Sechsgang-Schaltgetriebes verbessert die Leistung im Gelände, während der länger übersetzte sechste Gang Fahrkomfort und Verbrauch optimiert. Den permanenten Vierrad-antrieb machen überarbeitete Gelenkwellen lauffruhiger.

### Komfortabler Innenraum

Das nun einteilige Armaturenbrett auf einem robusten Stahlträger eliminiert Geräusche und bietet stabile Haltegriffe für den Geländeeinsatz. Weniger oft benutzte Schalter sind in einer zentralen Einheit zusammengefasst. Mit oder ohne Deckel stellt eine Konsole zwischen den Vordersitzen 14 Liter Stauraum bereit. Vom aktuellen Land Rover Discovery sind die Instrumente abgeleitet. Deutlich leistungsfähiger ist das Heizungs- und Lüftungssystem in Verbindung mit einer stärkeren Klimaanlage. Dazu kommen Luftauslässe in Kopfhöhe für die Front- und eine große Luftöffnung für die Fondpassagiere. Aufgewertet ist die Unterhaltungselektronik, die jetzt auch MP3-Discs abspielen kann und den Anschluss von iPods erlaubt. Höhere Vordersitze ergeben in allen Karosserie-Varianten mehr Halt. Dahinter gibt es nur noch nach vorn gerichtetes Gestühl: Im Defender 90 zwei Einzelsitze oder im Station Wagon 110 eine asymmetrisch geteilt umklappbare Rückbank und in der dritten Reihe optional nochmals höher angeordnete Einzelsitze – jeweils mit Dreipunktgurten.

### Kompakter Premium-Off-Roader

Von Grund auf neu entwickelt verbindet die zweite Modellgeneration des Land Rover Freelander wieder Fahrkomfort auf der Straße mit uneingeschränkter Geländetauglichkeit. Während es jetzt den 112 kW/152 PS starken 2,2-Liter-Vierzylinder-Turbodiesel mit Rußpartikelfilter auch für die E-Basisversion gibt, steht der 3,2-Liter „i6“-Reihensechszylinder-Benziner mit 171 kW/233 PS nur für die drei höherwertigen Ausstattungsstufen zur Wahl. Beim markanten Design, dem großzügigen Raumangebot und einer Vielzahl hochentwickelter Technologien bewegt sich



Leistungsstärke und Kultiviertheit verleiht dem Range Rover Sport das TDV8-Triebwerk.

der neue Land Rover Freelander Richtung Premium-Off-Roader. Trotzdem sind die Preise durchschnittlich fünf Prozent niedriger als beim Vorgänger. Von 30.900 Euro bis 40.500 Euro reicht die Spanne bei den erstmals auch mit Sechsgang-Automatik-Getriebe statt Handschaltung erhältlichen Diesel-Varianten und von 38.800 Euro bis 45.000 Euro kosten die stets mit der Automatik bestückten Benziner.

### Erweitertes Raumangebot

Obwohl der neue Freelander mit 4,50 Meter Länge nur fünf Zentimeter mehr misst als sein Vorgänger, bringen um elf Zentimeter auf 1,91 Meter vergrößerte Breite und 1,74 Meter vergrößerte Höhe ein deutlich gesteigertes Platzangebot für die Passagiere. Mit 755 Liter Basisvolumen ist der Gepäckraum sogar mehr als ein Drittel gewachsen und lässt sich durch Umklappen der asymmetrisch geteilten Rückbank auf 1670 Liter erweitern. Serienmäßige Dachreling und zwei Tonnen Anhängelast eröffnen zusätzliche Transportmöglichkeiten.

### Umfangreiche Ausstattung

Bereits das Einstiegsmodell hat Klima- und Alarmanlage, CD-Spieler, MP3-Anschluss, elektrische Außenspiegel, Start-Stopp-Taste, Leichtmetallfelgen und Zentralverriegelung mit Fernbedienung. Zum Sicherheits-



Glattflächig und geräumig ist das Heck des Freelander gestaltet.



Kurze Überhänge und 22 Zentimeter Bodenfreiheit sichern dem Freelander die beste Geländetauglichkeit.



Extrem verschränkbare Starrachsen sichern dem Defender beste Geländegängigkeit.



Einzelsitze und Dreipunktgurte finden sich im Defender nun auch hinten.



Aus einem Guss ist das neue Armaturenbrett des Defender – ob als Links- oder Rechtslenker.



Ein neues Profil der Motorhaube kennzeichnet außen den Defender 2007.

und Technikpaket gehören sieben Airbags, Stabilitäts- und Traktionskontrolle, Bergabfahrhilfe, Bremsassistent, Wankneigungskontrolle RSC und Kurvenbremskontrolle CBC. Darüber hinaus sind in den weiteren Modellvarianten oder optional Geschwindigkeitsregelung, Einparkhilfe vorne und hinten, Zweizonen-Klimautomatik, Alpine-Audiosysteme, Ledersitze, elektrisch einklappbare Außenspiegel, Bi-Xenon-Scheinwerfer, doppeltes Panoramaglasdach, DVD-Navigationssystem mit Farb-Touchscreen und Telefonsystem mit Bluetooth erhältlich.

### Quer eingebaute Motoren

Beide verfügbaren Motoren sind quer eingebaut. Der Turbodiesel entstammt aus der Zusammenarbeit von Ford mit der PSA-Gruppe und wurde speziell für den Land Rover abgestimmt. Seine 400 Nm maximale Drehmoment ermöglichen handgeschaltet/mit Automatik die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 11,7/11,2 Sekunden und jeweils 181 km/h Höchstge-

schwindigkeit bei 7,5 oder 8,5 Liter Durchschnittsverbrauch je 100 Kilometer. Die CO<sub>2</sub>-Emission beträgt entsprechend 194 oder 224 g/km. Der besonders kompakt bauende Benzinmotor kommt aus dem Volvo-Regal und entwickelt mit Nockenprofil-Umschaltung 317 Nm Höchst-Drehmoment. Per Automatik-Getriebe mit zusätzlicher Handschalt-Gasse sind der Standardspur in 8,9 Sekunden und 200 km/h Spitze bei durchschnittlich 11,2 Liter Super je 100 Kilometer und 265 g/km Kohlendioxid-Ausstoß geboten.

### Echter On- und Off-Roader

Beim Komfortniveau auf normaler Fahrbahn übertrifft der neue Freelander nicht nur viele SUV-Wettbewerber, sondern auch manche Limousinen durch langhubige Einzelradaufhängung an Schraubenfedern rundum und exzellente Verwindungssteifigkeit. Direkt und leichtgängig arbeitet die Zahnstangenlenkung. Bereits zum Basismodell gehört der permanente Allradantrieb mit Haldex-Kupplung. Die S-Variante hat

auch das patentierte „Terrain Response System“. Bei diesem hat der Pilot per Drehschalter die Wahl zwischen den Programmen Normal (für Straße und leichtes Gelände), Gras/Schnee (für schlüpfigen Untergrund), Schlamm und Sand. Entsprechend werden Motormanagement, Getriebe, Zentralkupplung und Fahrwerksysteme automatisch für beste Traktion elektronisch eingestellt.

### Vierte Motoren-Option TDV8

Der Range Rover Sport TDV8 rundet als vierte Motorenoption das Modellangebot des erfolgreichen „Sports Toureer“ mit einer attraktiven Selbstzünderversion ab – in der SE-Ausstattung für 67.700 Euro und als HSE ab 74.100 Euro. Der hochmoderne Achtzylinder-Turbodiesel wurde speziell für den Einsatz in den beiden Land Rover Top-Modellen entwickelt und für den Range Rover Sport neu abgestimmt, um dessen sportlich-dynamischen Charakter zu entsprechen. Der 200 kW/272 PS starke TDV8 entwickelt eindrucksvolle 640 Nm maximales Drehmoment bereits

bei 2500 U/min. Mehr als 500 Nm liegen zwischen 1500 und 3700 Touren an. Das erlaubt die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 9,2 Sekunden und eine elektronisch bei 209 km/h abgeregelte Höchstgeschwindigkeit. Der Durchschnittsverbrauch beträgt 11,1 Liter Diesel je 100 Kilometer und bedingt die CO<sub>2</sub>-Emission von 294 g/km. Wie alle anderen Motoren der Baureihe ist auch der Neue mit der ZF-Sechsstufenautomatik gekoppelt. Serie ist darüber beim Range Rover Sport TDV8 hinaus das „Dynamic Response“-System, das bei Kurvenfahrten die Wankbewegungen der Karosserie minimiert, ohne die Komfortnachteile sonst üblicher Stabilisatoren mit sich zu bringen. Schließlich wird – wie beim Range Rover Sport Supercharged – ein kraftvoll zupackendes Bremssystem von Brembo verbaut.

Karl Seiler

... und nächste Woche im

**Autohandel**

**Erweitertes Angebot bei Honda Civic**